



Gesundes Hildesheim

Klinikumgeschäftsführer

Sascha Kucera

im Interview auf Seite 10



Privatstation im
Helios Klinikum Hildesheim



Ihr Plus an Komfort und Service

Sie sind privat oder Zusatzversichert oder wünschen sich als Selbstzahler während Ihres Klinikaufenthalts mehr Komfort? Wir bieten Ihnen auf unserer Privatstation eine exklusive Unterbringung im Hotelambiente mit besonderem Service.

Ihre Unterkunft
Es erwarten Sie hochwertig ausgestattete Ein- und Zweibettzimmer mit modernen Bädern sowie eine exklusive Patientenlounge.

Ihr Wahlarzt
Sie können sich bei uns vom Chefarzt oder einem Stellvertreter behandeln lassen.

Sprechen Sie uns an:
Patientenmanagement
T (05121) 894-1286
aufnahme.hildesheim@helios-gesundheit.de
www.helios-gesundheit.de/hildesheim



www.helios-gesundheit.de



TR ■ BAD
■ HEIZUNG
■ SPECKSTEINÖFEN

THORSTEN RODE

Telefon 05182/ 94 84 13
www.bad-heizung-rode.de



Liebe Mitglieder des Vereins,

wie Sie dieser Mitgliederzeitschrift durch den entsprechend umfangreichen Artikel entnehmen können, hat am 24. Juni 2019 im Parkhotel Berghölzchen die diesjährige Mitgliederversammlung stattgefunden.

Für die Mitglieder, die an der Versammlung nicht teilnehmen konnten, ist dieser Bericht sicherlich aufschlussreich und informativ.

Ferner sind unabhängig von den weiteren interessanten Artikeln zu allgemeinen Lebensdingen zwei juristische Artikel enthalten, zum einen im Hinblick auf die wichtigen Umstände bei der Erstellung einer Betriebskostenabrechnung, zum anderen ein weiterer wichtiger Artikel zu der Frage, ab wann die sechsmonatige Verjährungsfrist bei Rückgabe der Mietwohnung oder des Gewerbeobjektes zu laufen beginnt.

Außerdem enthält diese Mitgliederzeitschrift einen aufschlussreichen Artikel über die Tätigkeit des Präventionsrates Hildesheim. Bekanntlich ist unser Verein seit Jahren Mitglied in der Arbeitsgruppe „Graffiti“ des Präventionsrates. Überdies spendet der Verein ebenfalls seit Jahren die jährlich zu vergebene Prämie von 500 Euro für die Gewinnerin des Preises „Zivilcourage“.

Ansonsten wünschen Ihnen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und der Vorstand des Vereins einen angenehmen und erholsamen Sommer, wobei hoffentlich hin und wieder auch etwas Regen fällt.

Mit freundlichen Grüßen

Waldemar Petersberg
Vorstandsvorsitzender

Thomas Leipner
1. Stellvertreter
des Vorstandes

Andreas Berkemeier
2. Stellvertreter
des Vorstandes

und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle

1  **Jahre**

Straßenfest
Osterstraße
30.08.2019
16-23 Uhr

Energie-Beratungs-Zentrum Hildesheim

DAS EVENT DES JAHRES!

IM WEIßEN RÖSSL 

Die Kult-Operette als großes Alpen-Spektakel



NUR! 20.9 bis 19.10.2019
NUR! in der Halle 39
JETZT Tickets sichern!

Stadttheater | www.tfn-online.de | 05121 1693-1693  

Text & Foto: Uwe Stoll / Haus- und Grundigentimerverein e.V.

Scharf sehen ohne Brille

Ein neues Lebensgefühl



AUGENLASERN

Korrektur von Kurz-/Weitsichtigkeit
und Hornhautverkrümmung

- Femto-LASIK ohne Skalpell
- Computergesteuerte Laserkombination
- Höhere Präzision und geringeres Risiko
- Schnellerer Heilungsprozess
- Komfortabler für den Patienten



GRAUER STAR

Moderne Laser-Operation für
höchste Präzision und Sicherheit

- Spezial-Computerlaser statt Skalpell
- Komfortabler und schonender
- Bessere und schnellere Wundheilung
- Moderne Multifokallinsen für größere
Unabhängigkeit von der Lesebrille

Design: smpmedia.net

Hildesheimer Augenzentrum am St. Bernward Krankenhaus

Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen



0800 / 5 66 77 88

gebührenfrei

www.hildesheimer-augenzentrum.de

Vinzentinum am St. Bernward Krankenhaus · Langelinienwall 7 · 31134 Hildesheim
Leitender Arzt: Ralph Herrmann · Facharzt für Augenheilkunde



Ralph Herrmann



6

Fotos: Kzenon - Fotolia.com, Viktoria Bethmann, Haus- und Grundeigentümerversion Hildesheim und Umgebung e.V.

IM FOKUS

- 6** Mein schönster Platz in Hildesheim: Franz und Susanne Bormann – Unser Hof und Garten

VORGESTELLT

- 10** Moderne Medizin, vielseitige Versorgung
12 10 Jahre Energie-Beratungs-Zentrum
13 20 Jahre Präventionsrat Hildesheim

LEBENSART

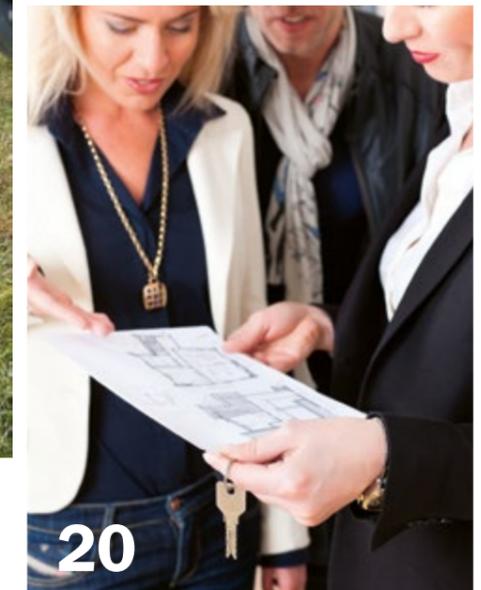
- 14** Wohntrends: Lust auf Meer
16 Gemütlichkeit im Gartenwohzimmer

IN EIGENER SACHE

- 18** Die jährliche Betriebskostenabrechnung



24



20

- 20** Verjährungsfrist
22 Schadenbeispiele
24 Mitgliederversammlung 2019

GENUSSWELT

- 26** Weinvergnügen und Rebengenuß
28 Unser Rezept-Tipp: Gyros-Spieß mit Tsatsiki

RANGEZOOMT

- 30** Bilderrätsel: Hildesheim unter der Lupe

Herausgeber
Haus- und Grundeigentümerversion
Hildesheim und Umgebung e.V.
V.-Registernr.: 898
Osterstr. 34
31134 Hildesheim
Telefon: (05121) 13 79-11
Fax: (05121) 13 79-35
www.hug-hildesheim.de
E-Mail: info@hug-hildesheim.de

Redaktionsleitung
Benyamin Bahri, Uwe Stoll (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Viktoria Bethmann, Louisa Ferch,
Mariska Neuwirth, Kerstin Lautenbach-Hsu
E-Mail: redaktion@oeding.de

Produktionsleitung & Layout
Christina Carl

Gestaltung
Ivonne Jeetze, Lars Wilhelm

Titelfoto
Chris Gossmann

Druck
oeding print GmbH

Erzberg 45
38126 Braunschweig

Vertrieb
Bernward Mediengesellschaft mbH
Domhof 24
31134 Hildesheim
Tel. (05121) 307-800
Fax (05121) 307-801
E-Mail: info@bernward-medien.de

Kundenberatung
Michael Busche
Telefon (05121) 9 99 00-18
michael.busche@bernward-medien.de

Redaktionsschluss
ist jeweils der Erste eines Monats.

Keine Haftung für unverlangt eingesandte
Fotos, Manuskripte usw.
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preis-
ausschreiben grundsätzlich ausgeschlossen.
Nachdruck und Vervielfältigung aller Beiträ-
ge, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher
Genehmigung der Rechteinhaber/in; das gilt
insbesondere für gestaltete Anzeigen.

Heim&Garten informiert in sechs Monats-
ausgaben umfassend und kompetent über
alle Bereiche der Haus- und Wohnungswirt-
schaft. Schwerpunkte sind neben Aktuellem
aus der Wohnungspolitik Finanzen, Recht
und Steuern, die Themen „Renovierung“ und
„Modernisierung“ sowie Dienstleistungen
rund ums Haus.

IMPRESSUM

Mein schönster Platz

Franz und Susanne Bormann:
Unser Hof und Garten



Die schönsten Plätze in Hildesheim finden sich nicht nur in der Großstadt selbst, sondern auch in der ganzen Region des Hildesheimer Landes. Hier können Hildesheimer ihre ganz persönlichen Lieblingsorte vorstellen und die Schönheit dieser Plätze teilen. Franz und Susanne Bormann züchten Pferde auf der Grundlage einer Hannoveraner Stute und sind Mitglied im Reit- und Fahrverein Harsum und Umgebung e.V. Die Beiden entführen uns heute auf ihren eigenen Hof und in ihren Garten, der ihr Rückzugsmotiv ist; dort werden die Aufgaben ganz klar voneinander getrennt: Franz kümmert sich um die Zucht und Susanne ist für Haus und Garten zuständig.

Wann haben Sie und Ihre Familie begonnen, einen Pferdezuchtbetrieb aufzubauen?

Franz Mein Vater hat um 1960 damit angefangen, da es wenige Sportpferde gab. Die Liebe zum Pferd hat für ihn eine große Rolle gespielt und er konnte die Ausbildung der Pferde selbst übernehmen. Außerdem war reichlich Platz und reiterliches Know-How vorhanden. Aber eigentlich müsste mein Vater diese Frage beantworten. (lacht)

Wann sind Sie zum ersten Mal auf ein Pferd gestiegen?

Franz Gestiegen bin ich nicht, ich wurde gehoben. Das muss so mit einer Woche oder zehn Tagen gewesen sein.

Wie viele Pferde haben Sie aktuell?

Momentan sind es ungefähr 60 Pferde, 20 davon sind unsere eigenen. Die Zucht ist mit der Zeit viel internationaler geworden, unsere Grundlage ist aber eine Hannoveraner Stute. Spannend ist, dass eine Stute in diesem Jahr Mutter und gleichzeitig Ururoma wird.

Übernehmen Sie selbst die Ausbildung der Pferde?

Franz Ja, meine Familie und ich machen das komplett und von Anfang an alleine.

Die Pferdezucht als Familientradition – was bedeutet das für Sie?

Franz Tradition spielt gerade in einem landwirtschaftlichen Betrieb eine unheimlich große Rolle. Der Hof ist seit 287 Jahren im Familienbesitz. Das Ziel ist es immer, den Betrieb möglichst besser aufgestellt weiterzugeben, damit der Nächste diese Tradition weiter fortsetzen kann. Mit dieser Idee wird man schon erzogen. Wir haben von der ersten Stute an, mit der mein Vater vor 60 Jahren begonnen hat, weitergezüchtet und befinden uns jetzt ungefähr in der 14. Generation, die sich immer wieder auf diese erste Stammstute zurückführen lässt.

Wie kam es zu der Verknüpfung Ihres Zuchtbetriebs und dem Reitverein?

Franz Fälschlicherweise denken viele, dass wir der Reitverein sind, das stimmt so nicht. Den Reitverein gibt es schon seit 1928 und er war ursprünglich in Harsum ansässig. Als der Reitplatz dort aufgelöst wurde, suchten die Mitglieder jahrelang nach einem neuen Platz. Wir haben dem Reitverein daraufhin einen Platz zur Verfügung gestellt. Der Reitverein ist zwar auf unserem Grund und Boden, aber wir sind nur ein Teil des Vereins.

Gibt es etwas, das Ihren Hof von anderen unterscheidet?

Franz Hier in der Gegend gibt es nicht viele landwirtschaftliche Betriebe, die Pferde züchten. Wir bieten hier die ganze Palette an: Zucht, Reiter- und Pferdeausbildung, Turnierreiten und das als Betriebszweig der Landwirtschaft.

Was macht den Reitsport für Sie aus?

Franz Ich glaube, dass die Tierliebe sehr wichtig ist, man übernimmt viel Verantwortung, agiert zielgerichtet und hat gemeinsam mit dem Pferd Spaß. Natürlich gibt es gelegentlich auch Enttäuschungen und das macht den Sport zu einer unheimlich guten Lebensschule. Die Pferde geben einem Halt und sind eigentlich ein perfekter Erziehungsberechtigter. (lacht)

Inwieweit hängen die Zucht und der sportliche Erfolg zusammen?

Franz Meredith Michaels-Beerbaum hat in ihrem Buch sinngemäß gesagt: „Es ist immer schwierig von einem Züchter das eigene Pferd zu reiten, weil dieser immer glaubt, dass sein Zuchtprodukt das absolut Beste ist.“ Und da ist was dran. Darum steckt man mit Sicherheit mehr Energie in die Ausbildung und gibt dem Pferd mehr Chancen sich gut zu entwickeln. Man gibt nicht so schnell auf.

Die Namen der Pferde sind alle doch recht ungewöhnlich. Gibt es ein Namenssystem?

Franz Crazy müssen sie alle heißen – zumindest alle, die bei uns geboren wurden. Unser erster gekörter Hengst hieß Crazy Cocktail und seitdem ist das zu unserem verrückten Markenzeichen geworden. Ich versuche immer einen Teil des Namens der Mutter und den Anfangsbuchstaben des Vaters mit einzubringen. Dadurch ist eine Rückverzahnung jederzeit möglich. Die anderen finden es total bescheuert, aber ich finde es unheimlich praktisch.

Warum ist Ihr Garten Ihr schönster Platz?

Susanne Der Garten ist ein Stückweit unser privater Raum, den wir ansonsten nicht haben. Ich genieße die Blumen, das Gezwitscher der Vögel und natürlich die Schwalben, die öfter mal zum Trinken an den Pool kommen. Mir ist es wichtig, dass der Garten eine gewisse Persönlichkeit ausstrahlt, da ist es wie mit unserem Haus: Statt für einen Neubau haben wir uns für eine zeitgemäße Restauration des Bauernhauses entschieden, das strahlt viel mehr Flair und Gemütlichkeit aus. Auch mit Steingärten kann ich nichts anfangen. (lacht)

Interview & Fotos: Viktoria Behrmann

FRANZ & SUSANNE BORMANN



STECKBRIEF

- ▶ **Wohnhaft im Landkreis Hildesheim seit** Generationen
- ▶ **Familienstatus** wir sind seit 1990 verheiratet.
- ▶ **Lieblingsfreizeitaktivität** (neben dem Reitsport) im Urlaub Ski fahren
- ▶ **Lieblingsgastronomie in und um Hildesheim** Das Lewenslust in Hildesheim oder der Dorfkrug in Bavenstedt
- ▶ **Das Beste am eigenen Hof ist...** dass ich mein Hobby zum Beruf machen konnte und unser schöner Garten

Gibt es eine Aufgabe, die Sie nur sehr ungern aus der Hand geben und selbst übernehmen?

Susanne Wir waren ein paar Tage verreist und da musste ich das Blumengießen bei fast 40 Grad aus der Hand geben. Das mache ich am liebsten selber – gerade bei den Kübelpflanzen. Ansonsten mache ich fast alles alleine, aber wenn Bäume geschnitten oder große Pflanzen umgetopft werden müssen, ist mir mein Mann behilflich.

Wo sitzen Sie hier am liebsten?

Susanne Das ist ganz unterschiedlich. Zum Kaffee trinken sitze ich gerne unter der Pergola, zum Sonnen liege ich am liebsten am Pool oder unter den Rosenbüschen und im Frühjahr, wenn die Sonne langsam herauskommt setze ich mich in den Strandkorb – dann kann sogar noch etwas Schnee liegen.

Wann haben Sie zuletzt die Aussicht von Ihrem schönsten Platz genossen?

Susanne Gerade eben, während unseres Interviews. (lacht) Und jeden Tag kann ich aufs Neue gewisse Kleinigkeiten entdecken. In diesem Jahr haben die Stockrosen besonders schön geblüht und in jeder Jahreszeit gibt es etwas Neues zu entdecken. Es samt sich auch viel selbst aus und die Stockrosen sind zum Beispiel an immer neuen Plätzen zu entdecken.

Moderne Medizin, vielseitige Versorgung

**Das Helios-Klinikum in Hildesheim baut
seinen Standort weiter aus.**

Seit 2011 befindet sich an der Senator-Braun-Allee in Hildesheim das Helios-Klinikum. Als einer der größten und wichtigsten Arbeitgeber der Region versorgt das Klinikum mit rund 1.400 Mitarbeitern und 130 Auszubildenden jährlich über 150.000 Patienten, wird stetig weiter entwickelt und modernisiert. 2013 wurde Sascha Kucera, der zuvor schon die Klinik Herzberg im Harz geleitet hat, Klinikgeschäftsführer, wohnt seitdem in Hildesheim und hat die Stadt als solche und als Standort für das Klinikum kennen und lieben gelernt. Dem 40-Jährigen lag schon immer besonders die Alten- und Krankenpflege am Herzen, sodass schon in jungen Jahren sein Wunsch entstand, sich im Gesundheitswesen zu engagieren. Motiviert hat er den großen Ausbau des Klinikums in den letzten Jahren stark vorangetrieben. In unserem Interview gewährt uns Sascha Kucera Einblicke in den herausfordernden Krankenhausalltag, den Ausbau des Geländes und neue Projekte am Standort Hildesheim.

Herr Kucera, welche Entwicklungen des Klinikums konnten Sie in den letzten Jahren beobachten?

Insgesamt ist hier in den letzten Jahren einiges passiert. Wir haben stark an das Klinikum angebaut, es um die Lungenklinik Diekhöfen erweitert und der Arbeiter-Samariter-Bund hat seine Verwaltungs- und Schulungsräumlichkeiten hierher verlegt. Wir haben an die Apotheke ein Simulationszentrum angebaut, wo in ungefährlichem Umfeld jegliche Situationen, die hier im Klinikalltag passieren, simuliert werden können und Helios-Mitarbeiter deutschlandweit geschult werden. So kann beobachtet werden, wie die Teams kommunizieren und welche Fehler passieren. Im Nachgang wird dann mit Trainern gemeinsam Verbesserungspotential herausgearbeitet. Außerdem bauen wir gerade ein Bildungszentrum für un-

tere fünf Ausbildungszweige und ein Patientenhotel. Da Patienten mittlerweile häufig eine viel kürzere Verweildauer im Krankenhaus haben, beispielsweise nur noch auf Laborwerte warten, können sie im Hotelumfeld direkt an der Klinik übernachten. Dort gibt es Krankenschwestern und im Notfall können sie sofort im Klinikum behandelt werden. Als Pilotprojekt soll das nächste Jahr im September an den Start gehen. Wir haben uns zu einem modernen Gesundheitsdienstleister entwickelt und wollen diesen Campus jetzt auch mit verschiedenen anderen Partnern erweitern.

Worauf ist die Helios-Klinik besonders spezialisiert?

Insgesamt haben wir hier knapp 20 Fachrichtungen und im neuen Lungenflügel haben wir seit September letzten Jahres die Hals-

„Das Klinikum wird in den nächsten Jahren sehr gut aufgestellt sein“

Nasen-Ohren-Heilkunde, die Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und eben die Lungenklinik untergebracht. Ansonsten sind wir einer von fünf onkologischen Schwerpunktkliniken in Niedersachsen und sind deshalb natürlich auch auf unsere onkologische Versorgung spezialisiert. Wir sind nach der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert und haben unterschiedliche Krebszentren, wie beispielsweise das Brust- oder Darmzentrum. Diese Erkrankungen nehmen deutlich zu, sodass wir in diesen Bereichen auch viele sehr gute Fachkräfte im Haus haben.

Spüren Sie hier dennoch einen Fachkräftemangel?

Ja, denn natürlich werden gerade Pflegekräfte von vielen anderen Krankenhäusern stark umworben. Wir versuchen mit unserem eigenen Ausbildungszentrum, einem Betriebskindergarten, einer Fitnessstudiomitgliedschaft und flexiblen Arbeitszeit-Modellen als moderner und attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Im Vergleich zu vielen anderen Kliniken, die eher Stationen schließen müssen, wachsen wir aber stetig weiter und so gelingt es uns auch eigentlich, die Mitarbeiter, die wir brauchen, einzustellen.

In dem Anbau der Lungen-Klinik befindet sich auch die neue Privatstation. Was zeichnet diese aus?

Dieser Bereich ist im Prinzip aufgebaut wie ein Hotel. Auf medizinischer Ebene gibt es keinen Unterschied, jeder Patient wird gleich behandelt. Der Schwerpunkt liegt vielmehr auf den Service- und Komfortelementen oder Unterhaltungsangeboten wie beispielsweise Sky. Es gibt Klimaanlage, eine Lounge für Patienten und Angehörige und täglich frisches Obst und Kuchen. Dieser hohe Standard ist bei allen Helios-Kliniken gleich und einzigartig. Wei-



Sascha Kucera, Klinikgeschäftsführer



MEIN HILDESHEIM

- ▶ Ich lebe seit März 2013 in Hildesheim, habe hier eine Familie gegründet, ein Häuschen gekauft und fühle mich hier sehr wohl.
- ▶ In Hildesheim hat man alles, was man braucht. Das Theater, Kinos und andere Freizeitmöglichkeiten, wie beispielsweise der Hohnsen, machen die Stadt absolut lebenswert.
- ▶ In meiner Freizeit manage ich die Helios Grizzlys. Ich habe selbst 15 Jahre Profisport betrieben und kann so neben der Arbeit noch daran teilhaben und habe viel Spaß damit.
- ▶ Mein schönster Platz in Hildesheim ist die Volksbank-Arena der Grizzlys, wenn wir Heimspiele haben.

terhin geht der Trend dahin, dass immer mehr Menschen bereit sind, für ihre Gesundheit und ihren Komfort Geld auszugeben. Insgesamt haben wir 28 Betten, sieben Zweibettzimmer und 14 Einbettzimmer. Seit der Eröffnung Mitte April erfreut sich die Station einer enormen Beliebtheit, sodass wir beschlossen haben, eine weitere Station zu renovieren, um noch mehr Einbettzimmer anbieten zu können.

Wo sehen Sie das Helios-Klinikum in zehn Jahren?

Ich denke, dass das Klinikum in den nächsten Jahren sehr gut aufgestellt sein wird. Viele kleinere Kliniken werden wahrscheinlich in Zukunft schließen müssen, aber wir werden hier ein verlässlicher Partner mit einer Größe von knapp 600 Betten vor Ort bleiben und durch Kooperationen mit vielen ambulanten und stationären Einrichtungen, die aufs Gelände kommen werden, weiter wachsen.

Warum haben es kleinere Kliniken häufig so schwer?

Es gibt immer mehr gesetzliche Auflagen. Beispielsweise regelt der Gesetzgeber, wieviel Fachpersonal einzelne Patienten betreuen darf und in kleineren Häusern ist es häufig schwer, diesen Wert durchgehend zu gewährleisten. Darüber hinaus geht es auch um Qualität. Man ist gut in dem, was man regelmäßig macht. Bei uns werden dieses Jahr über 1.700 Kinder geboren und wir haben in den letzten Jahren einen stetig steigenden Zulauf gehabt. So sind wir schließlich Level-1-Zentrum für die Frühchenversorgung geworden. Solche Kriterien führen dazu, dass die Menschen Spezialkliniken aufsuchen und auch aus dem Hannoveraner Raum oder Peine gerne zu uns kommen, da sie wissen, dass sie hier auch im Falle einer drohenden Frühgeburt in besten Händen sind.

Welche Strukturen des Klinikums sind Ihnen besonders wichtig?

Mir ist besonders wichtig, dass es hier kurze Entscheidungswege gibt, dass jeder Mitarbeiter sich immer bei mir melden kann

Interview: Louisa Ferch. Fotos: Christian Nebe, Helios Klinikum Hildesheim





10 JAHRE EBZ

Gemeinsam Feiern beim Straßenfest

Das Energie-Beratungs-Zentrum – kurz ebz – in der Osterstraße 12a feiert 10-jähriges Bestehen und lädt am 30. August zu einem Straßenfest ein. Gemeinsam mit Pflasterzauber und Kunstmeile wird in der Osterstraße von 16 bis 23 Uhr mit Livemusik, spannenden Aktionen und leckeren Köstlichkeiten gefeiert. Bei Dunkelheit wird das Osterstraßenfest mit einer beeindruckenden Feuershow abgerundet.

Zur Jubiläumsfeier informieren und beraten die Energieberater des ebz alle Interessierten fachkundig und kostenlos über die Themen Energie und Bauen. Das ebz ist der unabhängige Energie- und Bauberater für Hildesheim und die Region mit einem großen Partnernetzwerk. In den letzten zehn Jahren konnte dank kompetenter Beratung und den entsprechenden Maßnahmen in Gebäuden einiges an CO2 eingespart werden.

Energie-Beratungs-Zentrum Hildesheim GmbH
Osterstraße 12a
Telefon: 05121-281910
www.ebz-hildesheim.de



20 Jahre Präventionsrat Hildesheim

Zivilcourage fördern und Straftaten verhindern

Auf Initiative der Hildesheimer Polizei fanden sich am 6.1.1998 Hildesheimer aus allen gesellschaftlichen Bereichen im Rathaus zusammen und gründeten den Hildesheimer Präventionsrat unter dem Motto: BETEILIGEN – VERMITTELN – HELFEN. Ziele sind die Verhinderung von Straftaten, die Förderung von Zivilcourage, die Vermittlung von Werten an Kinder und Jugendliche und die Stärkung von Senioren durch nachhaltige Projektarbeit.

Die Initiatoren beschlossen folgendes Organisationskonzept: Die Lenkungsgruppe unter Vorsitz des Hildesheimer Oberbürgermeisters besteht aus einem kleinen Personenkreis, der über die Einsetzung von Arbeitsgruppen und Anregungen für Aktionen des Präventionsrates beschließt. Sie unterstützen die Projekte der Arbeitsgruppen. Die Arbeitsgruppen sind offen für die Mitarbeit aller Hildesheimer Bürger und erarbeiten Strategien und Lösungsmöglichkeiten für ihren Aufgabenbereich. Sie ermitteln den Finanzbedarf für Projekte und führen diese durch. Der Geschäftsführer nimmt die administrativen Aufgaben wahr, betreut die Arbeitsgruppen und ist Bindeglied zwischen dem Hildesheimer Präventionsrat und den Präventionsräten aus anderen niedersächsischen Kommunen. Er vertritt den Präventionsrat in überregional tätigen Organisationen, wie dem Landespräventionsrat Niedersachsen.

Die drei Arbeitsgruppen „Gegen Gewalt an Schulen“, „Graffiti“ und „Viel im Angebot“ nahmen zunächst ihre Arbeit auf. Sie initiierten einige Projekte, die noch heute durchgeführt werden, wie zum Beispiel Mitternachtsoccer. Hier haben Jugendliche die Möglichkeit ohne Anmeldung an jedem Freitagabend zwischen den Herbst- und den Osterferien in der Turnhalle des Scharnhorstgymnasiums Fußball zu spielen. An diesen Abenden nehmen bis zu 100 Jugendliche teil.



Ebenso erfolgreich ist das Ausbildungsprogramm für Mediatoren und damit die Ausbildung von Schülern zu Streitschlichtern, sodass Konflikte zwischen Schülern

durch dafür ausgebildete Schüler konstruktiv geschlichtet werden. Eine ähnliche Ausbildung läuft zurzeit durch das Cyber-Mobbing-Projekt „Courage im Internet“. Zurzeit existieren insgesamt acht Arbeitsgruppen. Im Jahr 1999 wurde durch den Präventionsrat der Hildesheimer Preis für Zivilcourage ins Leben gerufen. Jedes Jahr wird damit eine Person geehrt, die sich besonders durch ihre gezeigte Zivilcourage hervorragen hat, ohne sich dabei in Gefahr gebracht zu haben. Sie erhält durch den Hildesheimer Oberbürgermeister eine Urkunde, eine von Prof. Almstadt geschaffene Skulptur und einen Geldpreis in Höhe von 500 Euro, der jeweils vom Haus- und Grundeigentümerverschein Hildesheim und Umgebung e. V. zur Verfügung gestellt wird. Zwei dieser Preisträger haben in den vergangenen Jahren den Niedersächsischen Zivilcouragepreis erhalten. Die Preisträgerin des Jahres 2013 Mara Hoffmann erhielt außerdem den „XY-Preis – Gemeinsam gegen das Verbrechen“ durch den damaligen Bundesinnenminister Thomas de Maiziere verliehen.

Schwerpunkt der AG „Graffiti“ ist die Beseitigung von illegalen Graffiti vor allem an öffentlichen Gebäudeflächen im Stadtgebiet Hildesheim. Aber auch die Gestaltung von Wandflächen in Zusammenarbeit mit Hauseigentümern und anderen Organisationen hat in den letzten Jahren zu erfreulichen Eindrücken in der gesamten Stadt gesorgt. So zum Beispiel am Ratsbahnhof, im Olmstunnel, der Achtumer Scheune oder der Jugendverkehrsschule.



Text: EBZ, Präventionsrat; Fotos: EBZ, Präventionsrat, ponsulak - Fotolia.com

WOHNTRENDS

Neuheiten, Schönheiten und Begehrlichkeiten, die das Wohnen bunter machen.



Lust auf Meer

Feiner Sand unter den Füßen, salzige Seeluft um die Nase und die unendliche See vor den Augen – hach, Meerweh. Aber was macht man, um die ständige Sehnsucht nach der See zu stillen? Man holt sich mit blau-weißen Elementen, nautischen Motiven und natürlichen Materialien wie Holz und Leinen das Küsten-Feeling in die eigenen vier Wände und wird zum Käpt'n seiner ganz persönlichen Seemanns-Kajüte.

An der Angel Egal, ob aus Holz oder Metall, auf Kissen gestickt oder als Print an der Wand – für nautischen Flair müssen Zierfische aus dem Meer an maritimen Deko-Ideen geangelt werden.



Land in Sicht! Leuchttürme sind die strahlenden Wegweiser der Seemänner und somit unabdingbar, um bei Landratten Küsten-Feeling aufkommen zu lassen.



Leinen los! Leinen-Kissenbezüge, gesponnen aus ordentlichem Seemannsgarn, verwandeln das eigene Bett in eine gemütliche Schlaf-Koje.



Seemannsschatz Kostbares Hab und (Strand-)Gut verstaut man am besten sicher in maritimen Schatztruhen. Na dann, aye aye Käpt'n.



Denn man tau! Ein fester Seemannsknoten ist die Versicherung eines jeden Matrosen. Der robuste Tau-Türstopper hält jeder (Meeres-)Brise stand.

Text: Mariska Neuwirth Fotos: Butlers über WestwingNow.de, dépôt, Maison du Monde, vecteezy.com, imogi - fotolia.com



Gemütlichkeit im Gartenwohnzimmer

Mit stylischen Gartenmöbeln
zur Wohlfühlase

Der Sommer ist auf dem Höhepunkt, doch auch die Herbsttage können einem noch einige herrliche Sonnenstunden bescheren. Richtig relaxt und stilvoll kann man die letzten wärmenden Sonnenstrahlen natürlich mit den perfekten Gartenmöbeln genießen. Viele Geschäfte bieten zum Ende der Gartensaison ihre Freizeitmöbel zu reduzierten Preisen an. Wer also ein Schnäppchen machen möchte, sollte nun zugreifen. Doch welches sind eigentlich die passenden Gartenmöbel für die heimelige Outdoor-Lounge?

Wer ein gemütliches Gartenambiente bevorzugt, sollte sich für warme Hölzer wie Eiche, Akazie oder Teak entscheiden. Diese klassischen Materialien sind besonders für einen natürlichen Wohntrend oder ein rustikales Flair geeignet. Wer sich für den klassischen Holz-Look entscheidet, sollte auch an die entsprechende Pflege denken, um lange Freude an seinen neuen Gartenperlen zu haben. Tische und Stühle sollten aus diesem Grund mehrfach im Jahr mit einem entsprechenden Pflegeprodukt behandelt werden. Ob die Holzmöbel Pflege benötigen, lässt sich leicht feststellen, indem man prüft, wie leicht sich beispielsweise Glasränder entfernen lassen. Sollte sich auf den Gartenmöbeln bereits eine Patina-Schicht

gebildet haben, lässt sich diese entweder durch Abschleifen des Holzes oder durch die Behandlung mit Teak-Reiniger entfernen. Auf diese Weise erhält das Holz seine ursprüngliche Farbe zurück. Zum Überwintern sollten Gartenliege, Sitzgruppe, Hollywoodschaukel und Co. am besten überdacht gelagert oder zumindest mit einer Plane abgedeckt werden.

Das Ambiente französischer Straßencafés bringen schmiedeeiserne Möbel in den eigenen Garten. Die Eisenmöbel sorgen nicht nur für die nötige Prise Romantik und Verträumtheit, sondern halten auch Wind und Wetter stand. Da Eisen zwar rostabweisend, aber nicht rostfrei ist, sollten die Gartenmöbel vor der Witterung geschützt im Keller oder in der Garage überwintern. Wer leichteren Metallmöbeln den Vorzug gibt, entscheidet sich für Aluminium. Auch hier werden verschiedene Stilrichtungen im Handel angeboten. Bei der Wahl der Möbel sollte man auf pulverbeschichtetes, UV-resistentes Finish und saubere Schweißnähte achten. Ebenso wie Eisen lassen sich die Gartenmöbel leicht mit Wasser und Seife reinigen. Kombiniert mit hübschen Kissen und Sitzauflagen hat man eine wohnliche Gartenatmosphäre geschaffen, die sich schnell verändern lässt.

Wer einen modernen Style im Garten pflegen möchte, setzt auf Kunststoffmöbel. Hier gibt es neben Modellen von angesagten Designern auch kostengünstige Varianten. Ein absolutes Plus bei Kunststoffmöbeln: Sie sind pflegeleicht und wetterfest. Und mit wechselnden Sitzauflagen kann man immer wieder neue Looks kreieren. Zunehmend beliebter werden Outdoor-Lounge-Möbel aus Polyrottan. Die geflochtene Kunstfaser sorgt für einen modernen Look sowohl auf der Terrasse als auch im Wintergarten und lädt zum Chillen ein. Ebenso wie andere Kunststoffmöbel genügt hier eine Reinigung mit Wasser und Seife.

Text: Kerstin Lautenbach-Hsu Fotos: Patrizia Tilly - Fotolia.com

Verkaufen ist einfach.




Wenn man den erfolgreichsten Makler der Region an seiner Seite weiß.

Besser professionell und schnell mit uns!
05121 871-5252

sparkasse-hgp.de/immobilien

Wenn's um Geld geht 



STEINWOLF
Naturstein *Lösungen*

FRIEDRICH ALY
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER
TEL. 0 51 21-13 25 93 | FAX. 0 51 21-13 25 49
KONTAKT@STEINWOLF.DE | WWW.STEINWOLF.DE

Wohlfühl WÄRME



**OFEN
BAULE**

Neustädter Markt 8
31134 Hildesheim
Telefon 0 51 21/3 20 96

www.ofen-baule.de

„Mit neuen Fenstern
verbessern Sie
Ihre Energiebilanz.“

Sparen Sie bis zu 80% Energie durch effiziente Dämmung. Fenster von Schüco lassen die Kälte draußen und bieten drinnen ein angenehmes Wohlfühlklima. Ob Neubau oder Modernisierung, rüsten Sie mit uns Ihr Haus für die Zukunft.



**Fenster & Türen
MALEK**
Reparatur - Service

Alte Heerstr. 27 · 31135 Hildesheim-Einum
Telefon 0 51 21 / 51 31 44 · www.malek-fenster.de



SCHÜCO

Die jährliche Betriebskostenabrechnung

Ein leidiges Thema für Vermieter



Für die meisten unserer Mitglieder in ihrer Eigenschaft als Vermieter ist es schon schwierig, die jährliche Betriebskostenabrechnung zu erstellen. Hierbei kommt es oft und vielfach zu Problemen, insbesondere wenn der Mieter eine Nachzahlung zu leisten hat.

Je höher der Nachzahlungsbetrag des Mieters, umso eher ist der Streit vorprogrammiert. Oft werden Betriebskostenabrechnungen pauschal vom Mieter angezweifelt und die Zahlung verweigert beziehungsweise erfolgt überhaupt keine Reaktion des Mieters. Rügen des Mieters lassen lange auf sich warten, wobei bei Guthabenbeträgen der jeweilige Mieter sofort interessiert ist, möglichst schnell an diesen zu kommen.

1. Wichtig:
Pauschale Rügen des Mieters sind unbeachtlich
Pauschalierte Beanstandungen des Mieters, die ohne Angabe von Gründen anzweifelt, dass die Betriebskostenabrechnung nicht in Ordnung ist, sind unbeachtlich (siehe Urteil des AG Hamburg, Urteil vom 06.07.2016, Az. 49 C 6/16).

Wichtig ist auch, dass der Mieter ab dem Tag des nachweisbaren Zuganges der Betriebskostenabrechnung exakt ein Jahr Zeit hat, gegen die Betriebskostenabrechnung Einwendungen zu erheben, wobei nach Ablauf dieser Frist der jeweilige Mieter mit all seinen Einwendungen ausgeschlossen ist und diese ohne Bedeutung sind, welches in § 556 Abs. 3 BGB geregelt ist.

Versäumt der Mieter die rechtzeitigen konkreten Rügen beziehungsweise Einwendungen, muss er sich sogar mit jenen Kosten auseinandersetzen und diese zahlen, die er nach dem Gesetz oder nach der Abfassung des Mietvertrages

eigentlich gar nicht hätte tragen müssen beziehungsweise sofern die Abrechnung entsprechende Fehler von der mathematischen Bearbeitung oder von der rechtlichen Bewertung, zum Beispiel der Angabe der Verteilerschlüssel, hat. Der Bundesgerichtshof hat dies in seinem Urteil vom 11.05.2016 zu dem Aktenzeichen VIII ZR 209/15 ausdrücklich entschieden und klargestellt.

2. Notwendige Einsicht des Mieters in die Belege
Entsprechende Rügen und Einwendungen des Mieters müssen von unseren Mitgliedern in ihrer Eigenschaft als Vermieter nur ernst genommen werden, nachdem sich der Mieter zunächst einmal um Einsicht in die Abrechnungsbelege bemüht hat und dann konkret Kritik hervorbringt. In der Rechtsprechung ist unumstritten, dass, sofern der Mieter sich nicht durch Einblick beziehungsweise Einsicht in die Belege von der Richtigkeit oder Unrichtigkeit der Betriebskostenabrechnung überzeugt, er mit seinen Einwendungen ausgeschlossen ist. Wichtig für unsere Mitglieder ist aber auch, dass sie dem Mieter die geforderte Einsicht in die Betriebskostenbelege in gar keinem Fall verweigern sollten, da anderenfalls nach dem Beschluss des Bundgerichtshofes vom 20.01.2015 zu dem Aktenzeichen VIII ZR 208/14 nicht nur die Nachzahlung aus der Betriebskostenabrechnung verweigert, sondern auch die zukünftige monatliche Betriebskostenvorauszahlung eingestellt werden kann.

Der Vermieter muss die Belegeinsicht nicht von Anfang an von sich aus anbieten. Vielmehr ist es Aufgabe des Mieters um Belegeinsicht zu bitten und diese anzufordern beziehungsweise geltend zu machen.

3. Gerichtlich vorgehen gegen die Mieter
In der Praxis passiert es häufig, dass der Mieter zwar keine Einwendungen erhebt und keine Belegeinsicht wünscht, jedoch schlicht und ergreifend die Nachzahlung nicht leistet. In diesem Fall sollten Sie, nachdem zuvor eine Frist zur Zahlung per Datum gesetzt wurde, ohne weitere Vorankündigung gerichtlich gegen den Mieter vorgehen. Ferner besitzt der jeweilige Vermieter gemäß § 560 Abs. 4 BGB das Recht, den Mieter bei Nachzahlungsbeträgen aufzufordern, die monatlich zu zahlende Betriebskostenvorauszahlung angemessen zu erhöhen, um zukünftig Nachforderungen in der jährlichen Betriebskostenabrechnung zu vermeiden.

4. Nachweis des Zuganges der Betriebskostenabrechnung beim Mieter
Viele unserer Mitglieder und sonstige Vermieter versäumen es, den Zugang der jährlichen Betriebskostenabrechnung beim jeweiligen Mieter nachweislicher vorzunehmen. Oft werden die Betriebskostenabrechnungen ohne Quittierungen persönlich an den Mieter übergeben, teilweise kommentarlos in den Briefkasten gesteckt, sodass später ein Nachweis des rechtzeitigen Zuganges nicht mehr möglich ist. Wir empfehlen entweder die persönliche Übergabe gegen Quittierung des Erhaltens durch den Mieter oder die Zustellung der Betriebskostenabrechnung durch sogenanntes „Einwurfeinschreiben“ per Post. In diesem Fall – sofern Sie diese Vorgaben beachten – haben Sie sogar die Möglichkeit den Betriebskostennachforderungsbetrag über ihren einzuschaltenden Anwalt im sogenannten Urkundenprozess geltend zu machen, welches der Bundesgerichtshof durch ein Urteil vom 22.10.2014 zu dem Aktenzeichen VIII ZR 41/14 ausdrücklich bestätigt hat. In einem derartigen Fall, das heißt bei Einreichung einer Urkundenklage, hätten Sie lediglich über Ihren Anwalt nur den Mietvertrag, Ihre korrekte Betriebskostenabrechnung und einen Nachweis über den Zugang der Betriebskostenabrech-

nung beizufügen, wobei selbstverständlich dem Gericht gegenüber mitgeteilt werden sollte, dass hier im sogenannten Urkundenprozess die Klage geführt wird (siehe auch insofern § 593 ZPO).

5. Sehr wichtig für unsere Mitglieder:
Sogar Kündigung wegen nicht gezahlter Betriebskosten ist gegenüber dem Mieter möglich.
Voraussetzung ist, dass Ihre Betriebskostenabrechnung formell und materiell korrekt ist, die richtigen Verteilerschlüssel nach dem Mietvertrag verwendet wurden und auch selbstverständlich das Zahlenwerk nicht zu beanstanden ist. Zahlt der Mieter den Nachforderungsbetrag dann nicht, wird hier auf Seiten der Mitglieder die Frage gestellt, ob sie ihrem jeweiligen Mieter deswegen kündigen können. Eine fristlose Kündigung wegen Zahlungsverzug gemäß § 543 Abs. 2 Nr. 3 BGB ist hier allerdings nicht möglich. Diese wäre nur möglich, wenn der Mieter mit regelmäßig zu erbringenden Zahlungen im Verzug ist, also in der Regel mit der Miete, den Betriebskostenvorauszahlungen oder mit der Mietkaution. Allerdings ist es nach dem Urteil des Bundesgerichtshofes vom 10.10.2012 zu dem Aktenzeichen VIII ZR 107/12 möglich aufgrund Zahlungsrückstandes des Mieters wegen Pflichtverletzung gemäß § 573 Abs. 2 Nr. 1 BGB ordentlich zu kündigen, wenn folgende drei Voraussetzungen vorliegen:

- Ihre Betriebskostennachforderung eine Monatsmiete übersteigt
- Der Zahlungsrückstand schon länger als einen Monat besteht
- Das jeweilige Mitglied hat den Mieter wegen dieses Rückstandes mindestens einmal angemahnt

Vom Landgericht Berlin ist sogar unter diesen genannten Voraussetzungen die fristlose Kündigung des dortigen Vermieters für rechtmäßig erachtet worden und zwar im Urteil vom 20.02.2015 zu dem Aktenzeichen 63 S 202/14.

Tipps für unsere Mitglieder:

Wichtig ist auf jeden Fall, dass die Betriebskostenabrechnung beanstandungsfrei und richtig ist. Die häufigsten Fehler passieren bei der fehlerhaften Anlegung der Verteilerschlüssel, die teilweise bei verschiedenen Mietwohnungen beziehungsweise Mietverträgen im gleichen Mietgebäude aufgrund Verwendung unterschiedlicher Verträge unterschiedlich sein können. Lassen Sie sich durch einen Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle von der Richtigkeit Ihrer in der Vergangenheit gefertigten Betriebskostenabrechnung beraten. Sofern dieses rechtzeitig geschieht und zwar innerhalb des Kalenderjahres, in dem Sie die Abrechnung zu erstellen haben, kann diese noch korrigiert, überarbeitet und dem Mieter nochmal richtig zugestellt werden.

Ferner ist es sicherlich sinnvoll die Mietverträge unseres Vereins zu verwenden, da oft Standardverträge aus dem Internet oder aus dem Schreibwarenhandel unüberschaubare Lücken oder teilweise sehr missverständliche Formulierungen enthalten, die oft zwischen Vermieter und Mieter zu weiteren Unstimmigkeiten und gegebenenfalls auch zu Fehlern bei der Erstellung der Betriebskostenabrechnung führen. Wir empfehlen unseren Mitgliedern insofern, sich möglichst beim für diese Art der Betriebsabrechnung zuständigen Mitarbeiter beraten zu lassen, die Richtigkeit früherer Abrechnungen überprüfen oder gegebenenfalls die Abrechnung in unserem Verein gegen entsprechende Kostenerstattung – aktuell 39,50 Euro pro vermietete Wohneinheit – erstellen zu lassen.

Text: Haus- und Grundeigentümerverein Hildesheim und Umgebung e.V. Fotos: contrastwerkstatt, Monster Studio - Fotolia.com



Verjährungsfrist

Erst mit vollständiger Rückgabe des Mietobjektes beginnt die im Gesetz vorgesehene sechsmonatige Verjährung von Schadenersatzansprüchen nach Beendigung der Mietsache



Der Bundesgerichtshof hat mit seinem Urteil vom 27. Februar 2019 zu dem Az XII ZR 63/18 abschließend die Frage geklärt, wann genau die Verjährung von Ansprüchen des Vermieters beginnt. Vom Gesamtergebnis hat der Bundesgerichtshof richtigerweise die Ansicht vertreten, dass der Beginn der sechsmonatigen Verjährungsfrist nicht unbedingt und zwingend mit dem Kündigungsdatum zusammen hängen muss.

In dem zu entscheidenden Ausgangsfall hatten sich Vermieterin und Mieter eines Bürogebäudes über die Verjährung von Schadenersatzansprüchen gestritten. Nach dem gemeinsamen Mietvertrag der Parteien hat der Mieter die Räumlichkeiten bei Beendigung des Mietverhältnisses unter anderem vollständig zu räumen und soweit erforderlich in den instandgesetzten Zustand zurückzugeben oder auf Verlangen der Vermieterin einen angemessenen Geldbetrag zu zahlen. Außerdem war er nach Mietvertrag verpflichtet, die von ihm vorgenommenen Einbauten zu entfernen, wobei die Vermieterin berechtigt war, die Einbauten gegen Werterstattung zu übernehmen.

Zwar gab der Gewerbemieter das Mietobjekt fristgerecht zurück, hatte jedoch nicht die von ihm vorgenommenen Einbauten entfernt. Zu einem späteren Zeitpunkt, etwa einen Monat später, bot er die Rückgabe der Mietwohnung an und schlug einen Termin vor, um sich über die Einbauten und deren eventuelle Übernahme durch die Vermieterin abzustimmen. Etwa zwei Monate nach Beendigung des Mietverhältnis durch Kündigung teilte dann die Vermieterin mit, welche Einbauten noch zurück- beziehungsweise abgebaut und welche Instandsetzungsmaßnahmen vom Mieter noch durchgeführt werden mussten. Nachdem diese Arbeiten dann letztendlich durchgeführt waren, gab der Mieter das Mietobjekt mittlerweile knapp fünf Monate nach dem Kündigungstermin an die Vermieterin zurück und händigte die Schlüssel aus. Anschließend forderte die Vermieterin weitere Mängelbeseitigungsarbeiten, die der Mieter letztendlich im Juni des Folgejahres, also circa neun Monate später nach dem Kündigungstermin endgültig ablehnte. Der Bundesgerichtshof kam zu dem Ergebnis, dass erst die endgültige Rückgabe der Mietsache den Verjährungsbeginn auslösen würde. Die Schadenersatzansprüche der dortigen Vermieterin seien nicht verjährt. Die Verjährung beginnt schon allein nach dem Gesetzestext gemäß § 548 Abs. 1 Satz 1 und 2 BGB von dem Zeitpunkt an, indem der jeweilige Vermieter die Mietsache zurück erhält. Nach Ansicht des Bundesgerichtshofs setze der Rückerhalt der Mietsache grundsätzlich eine Änderung der Besitzverhältnisse zu Gunsten des

Text: Haus- und Grundigentümerverein Hildesheim und Umgebung e.V. Fotos: pixelkorn, Kzenon - Fotolia.com

Vermieters voraus. Erst wenn der Vermieter die unmittelbare Sachherrschaft erlangt, könne er sich ungestört nach Ansicht des Bundesgerichtshofs ein umfassendes Bild vom Mietobjekt, von eventuellen Veränderungen oder Verschlechterungen der Mietsache machen. Dazu sei erforderlich, dass der Mieter den Besitz des Mietobjektes vollständig und unzweideutig aufgeben würde. Eine vorübergehende Besitzverschaffung an den Vermieter im Hinblick auf Besichtigungen und Schadensfeststellungen genügt hier nach Ansicht des Bundesgerichtshofs nicht. Demgemäß ist der Bundesgerichtshof zu dem Ergebnis gelangt, dass hier erst im konkreten Fall circa fünf Monate später nach dem eigentlichen Kündigungstermin der Verjährungsbeginn anzusetzen war, mit der Folge, dass bei Klageerhebung durch die dortige Vermieterin die Ansprüche der Vermieterin nicht verjährt waren, da zumindest für den Zeitraum (hier von September 2012 bis Anfang Februar 2013) die Verjährung gehemmt war und die sechsmonatige Verjährung noch nicht begonnen hatte.

Fazit für unsere Mitglieder: Lassen Sie sich bei dahingehenden Fragen zur endgültigen Rückgabe des Mietobjektes oder Fragen in Zweifelsfällen rechtzeitig durch unsere Geschäftsstelle beraten. Im jeweiligen Einzelfall muss dann im Rahmen der Beratung entschieden werden, ob hier bereits eine vollständige Rückgabe der Mietsache erfolgt ist, oder ob Besonderheiten zu beachten sind, die gegebenenfalls die sechsmonatige Verjährungsfrist nicht in Gang setzen.

Bitte beachten Sie dabei, dass wir die jeweiligen Verjährungsfristen im Rahmen einer Fristenkontrolle nicht überprüfen beziehungsweise kontrollieren, sondern das jedes Mitglied eigenhändig verpflichtet ist, die sechsmonatige strenge und kurze Verjährungsfrist selbst zu beachten.



Schadenbeispiele

Haus und Grund: Juli 2019

Mieter legt Widerspruch gegen Kündigung ein

Mitglied Julian R. ist Eigentümer eines Einfamilienhauses. Ursprünglich hat Julian R. sein Haus für die eigene Nutzung und langfristig sogar als seinen Alterswohnsitz gebaut. Da er aufgrund einer neuen Stelle aber umziehen muss, entschließt sich Julian R. dazu, das Haus an Lukas H. zu vermieten.

Zu diesem Zeitpunkt plant Julian R., irgendwann wieder in die alte Heimat zurückzukehren und sein Haus wieder zu beziehen. Bei Abschluss des Mietvertrages mit Lukas H. hat er daher noch nicht die Absicht, sein Haus zu verkaufen.

Dies ändert sich jedoch, als Julian R. aufgrund erneuter beruflicher Veränderungen seine Lebensplanung neu ausrichten muss. Eine Rückkehr in die alte Heimat kommt für ihn jetzt nicht mehr infrage – stattdessen plant er nun, an seinem neuen Arbeitsort ein neues Eigenheim zu erwerben.

Um sich diesen Wunsch zu erfüllen, ist er allerdings darauf angewiesen, sein Haus möglichst schnell und entsprechend seines Verkehrswertes zu verkaufen. Julian R. stellt aber schnell fest, dass das bestehende Mietverhältnis mit Lukas H. ein Hindernis für den Verkauf darstellt und der Preis des Hauses dadurch um bis zu 25 Prozent sinkt. Aufgrund mangelnder wirtschaftlicher Verwertbarkeit kündigt Julian R. daraufhin den bestehenden Mietvertrag, wogegen Lukas H. Widerspruch einlegt.

Nachdem auch durch ausführliche Gespräche keine Einigung erzielt werden kann, muss Julian R. gegen Lukas H. eine Räumungsklage erheben. Das Gericht schlägt daraufhin einen Vergleich vor, bei dem sich Lukas H. dazu verpflichtet, das Haus mit einem Jahr Verzögerung zu verlassen. Die Kosten des Rechtsstreits werden dabei gegeneinander aufgehoben.

Obwohl Julian R. in dem Verfahren einen Teilerfolg erzielen konnte, muss er für Anwalts- und Gerichtskosten in Höhe von knapp 1.700 Euro aufkommen. Unter Berücksichtigung der vereinbarten Selbstbeteiligung übernimmt ROLAND Rechtsschutz für Julian R. in diesem Verfahren Leistungen in Höhe von gut 1.500 Euro.

Wichtiger Hinweis für die juristische telefonische und persönliche Beratung:

Am Freitag, dem **4. Oktober 2019** (Brückentag nach dem gesetzl. Feiertag 03. Oktober) und Donnerstag, dem **31. Oktober 2019** (neuer gesetzl. Feiertag/Reformationstag) sowie Freitag, dem **1. November 2019** (Brückentag nach dem gesetzl. Feiertag) ist unsere Geschäftsstelle geschlossen. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass an diesen Tagen die persönliche und telefonische Inanspruchnahme der Geschäftsstelle kaum genutzt wurde.



Streit ums Rasenmähen

Vereinsmitglied Maren S. lebt mit ihrer Familie in einer Eigentumswohnung in einem Mehrfamilienhaus, in dem außerdem noch zwei weitere Familien wohnen. Den Garten des Hauses teilen sich die drei Familien, wobei Maren S. dank ihrer Wohnung im Erdgeschoss ein Sondernutzungsrecht für einen Teil des Gartens hat.

Für das Rasenmähen haben die Eigentümer einen Gärtner beauftragt, der sich für seine Abrechnung auf die Gemeinschaftsfläche des Gartens bezieht. Der Gärtner mäht ab und zu die Fläche von Maren S. mit, eine Abrechnung dieser Fläche erfolgt aber nicht. Die in der ersten Etage wohnende Janne C. ist nun der Auffassung, dass sie zu Unrecht an den Kosten der Fläche von Maren S. beteiligt wird.

Janne C. argumentiert, dass der Gärtner für die Fläche von Maren S. einen pauschalen Abschlag von 15 Prozent vornehmen würde und dass die Abrechnung nur nach Schätzungen erfolge. Hiergegen reicht sie eine Klage ein. Für die Klärung muss eine Vermessung des Gartens erfolgen. Da Janne C. eine Vermessung anhand von Luftbildern nicht akzeptiert, muss eine Vermessung vor Ort stattfinden. Deren Kosten belaufen sich auf knapp 3.500 Euro und müssen von Maren S. vorgestreckt werden.

Damit geht Maren S. gezwungenermaßen ein hohes Risiko ein. Doch zum Glück ist sie rechtsschutzversichert, sodass ROLAND Rechtsschutz diesen Vorschuss übernimmt. Durch die Vermessung wird daraufhin festgestellt, dass die Gemeinschaftsfläche des Gartens sogar größer ist, als der Gärtner in seiner Abrechnung angenommen hatte. Die Klage wird vom Gericht daher abgewiesen. Folglich muss die unterlegene Janne C. zusätzlich zu den Kosten für die Vermessung auch die Kosten des Rechtsstreits von 1.600 Euro übernehmen.

Text: Haus- und Grundeigentümerverein Hildesheim und Umgebung e.V. Fotos: photoschmidt - Fotolia.com

Berta Bode

geb. Wichmann
* 19. 8. 1935 † 9. 6. 2019

Wir betrauern den plötzlichen und für uns unerwarteten Tod unseres langjährigen Vereinsmitgliedes und Kassenprüferin.

Wir sprechen den Hinterbliebenen unser aufrichtiges Mitgefühl aus. Wir werden Frau Bode immer in ehrenvollem Andenken halten.

Der Vorstand und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Haus- und Grundeigentümervereins Hildesheim und Umgebung e.V.

„Ein guter Tag beginnt mit einer guten Nacht“

lassen Sie sich von unseren kompetenten Schlafberatern Ihr persönliches Schlafsystem zusammen stellen.



180 x 200 cm
statt 2.499,- € **1.998,- €**

Betten
RAYMOND

Hildesheim GmbH & Co. KG
Rathausstr. 17 · 31134 Hildesheim · Tel. (0 51 21) 9 19 00
info@betten-raymond-hildesheim.de
www.betten-raymond-hildesheim.de



Wir sind Exklusivpartner von
**HAUS & GRUND
DEUTSCHLAND**



ROLAND Sicher im Recht.

Was erwarten Sie von Ihrer Rechtsschutz-Versicherung? Die beste Problemlösung in allen rechtlichen Angelegenheiten! Mit unserem Eigentümer- und Vermieter-Rechtsschutz sichern Sie Ihre Interessen im Streitfall umfassend ab.

Unser Team steht Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG
Haus & Grund-Team
Telefon 0221 8277-2333
www.roland-rechtsschutz.de/hausundgrund

Für Haus & Grund Mitglieder bieten wir besonders günstige Konditionen!

Scharnbacher
Sicherheit · Kommunikation · Elektro.

- Einbruchmeldeanlagen
- Telekommunikation
- Elektroinstallationen
- Brandmeldesysteme
- Videoüberwachung
- Zutrittskontrollen

Sind Sie sicher?

www.scharnbacher.de · 05121.62040

THON
Kanal- und AbscheiderService GmbH

Kanal- und Rohrreinigung · Kanal-TV
Öl- und Fettabscheider · Ölunfall und
Ölschadenbeseitigung · Tankreinigung
Hausanschlüsse: Druckprüfung - Sanierung

05128 403 424
24h für Sie erreichbar

An der Scharlake 40-42 31135 Hildesheim Tel. 05121/2806740
Hoher Weg 18 31249 Hohenhameln Tel. 05128/403424
www.kanalservice-hildesheim.com
info@kanalreinigung-thon.de



Ihr Fachbetrieb für individuelle Fertigung

**Manfred Müller
BETONSTEINWERK GMBH**



Großes Sortiment an Garten- und Terrassenplatten, Pflastersteinen, Müllboxen, Palisaden, Mauersteinen uvm. von namhaften Herstellern.

Aus eigener Produktion bieten wir maßgefertigte, individuelle Eingangstüren, Winkelstützen, Mauerabdeckungen, dekorative Betonelemente ...

Hoher Holzweg 54 · 30966 Hemmingen · Büro 05101 4597 · www.betonmueller.de
Öffnungszeiten: Mo bis Do 8 – 16.30 Uhr · Fr 8 – 15 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr



Mitgliederversammlung 2019

Am Montag, den 24. Juni 2019 im Parkhotel Berghölzchen, Hildesheim

Am 24.06.2019 fand im Parkhotel Berghölzchen die diesjährige Mitgliederversammlung des Haus- und Grundeigentümerverein Hildesheim und Umgebung e.V. statt. Die satzungsgemäße Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgte in diesem Jahr bereits vorab in unserer Mitgliederzeitschrift Nummer 2 (Aprilausgabe) und zusätzlich nochmals in der Ausgabe Nummer 3 (Juniausgabe).

In diesem Jahr eröffnete der Vorstandsvorsitzende, Herr Waldemar Petersberg die Versammlung und begrüßte die Teilnehmer, die weiteren Stellvertreter des Vorsitzenden, die Herren Thomas Leipner und Andreas Berkemeier sowie Herrn Stoll als Geschäftsstellenleiter des Haus- und Grundeigentümervereins, ferner die anwesenden Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Vereins: Frau Wagner, Herrn Bettels, Frau Niemczewski und Frau Böker.

Nachdem gemäß Tagesordnungspunkt 2. durch den Vorstandsvorsitzenden die Beschlussfähigkeit der Versammlung und die Genehmigung der Tagesordnung festgestellt wurde, erfolgte der Geschäftsbericht des Vorstandes für das abgelaufene Kalenderjahr 2018 durch den Vorstandsvorsitzenden. Dieser trug vor, dass im Jahre 2018 circa 3.600 telefonische Beratungen stattgefunden hatten und circa 900 persönliche Rechtsberatungen durch den Geschäftsstellenleiter. Außer-

dem wurden von der Geschäftsstelle für die Mitglieder circa 770 juristische Schreiben gefertigt sowie 1.047 Betriebskostenabrechnungen erstellt. Weiter wurde mitgeteilt, dass 32 Wohnungsabnahmen für unsere Mitglieder von Mitarbeitern der Geschäftsstelle durchgeführt wurden.

Für das Jahr 2019 konnte berichtet werden, dass bis zur Mitgliederversammlung bereits 1.800 Beratungen am Telefon und 380 persönliche Besprechungen mit Mitgliedern in der Geschäftsstelle durch den Geschäftsstellenleiter Herrn Stoll stattgefunden hatten. Außer etwa von 360 Schriftsätzen wurden schon circa 400 Betriebskostenabrechnungen gefertigt und circa 18 Wohnungsabnahmen durchgeführt.

Ebenfalls referierte der Vorstandsvorsitzende zu den durchgeführten Vorstandveranstaltungen im Jahre 2018 zu den Themen „Steuerliche Berücksichtigung von haushaltsnahen Dienstleistungen“ und die weitere Vortragsveranstaltung „Pflege/Wartung von Altimmobilien“.

Dem Jahresbericht des Vorstandes schloss sich gemäß Tagesordnungspunkt 4. der Jahresbericht der Geschäftsstelle für das Jahr 2018 an, wobei die anwesenden Mitglieder durch den Geschäftsstellenleiter Herrn Stoll begrüßt wurden. Herr Stoll stellte den Haushaltsplan des Jahres 2018 vor und erläuterte entsprechend dessen Zahlen. Ferner konnte Herr Stoll berichten, dass auch im Jahre 2018 die komplette Vermietungssituation des Vereinsgebäudes in der Osterstra-

ße 34, der Stellplätze und Garagen, die zum Eigentum des Vereins gehören, ausgelastet und keinerlei beziehungsweise kaum Leerstände vorhanden waren und somit Vollvermietung vorlag. Erneut konnte der Geschäftsstellenleiter Herr Stoll erfreut berichten, dass sich die Gewinnsituation des Vereins verbessert hatte und zumindest ein positiver Jahresabschluss berichtet werden konnte. In den entsprechenden Einnahmen des Vereins stellte Herr Stoll die Ausgangssituation dar, mit der Folge, dass ein positiver Jahresgewinn am Ende nach Gegenüberstellung beider Positionen zu verzeichnen war.

Nach dem Jahresbericht des Geschäftsstelleleiters erfolgte gemäß Tagesordnungspunkt 5. der Bericht der Kassenprüfer und der Kassenbericht für das Kalenderjahr 2018. Durch die Kassenprüferin, Frau Stühmeier, wurde mitgeteilt, dass am 13.05.2019 in den Geschäftsräumen des Haus- und Grundeigentümervereins Hildesheim und Umgebung e.V. die Kassenprüfung stattgefunden hatte. Im Einzelnen erläuterte die Kassenprüferin die vorgelegten Unterlagen, welche vollständig – wie auch in der Vergangenheit – vorlagen. Der Einblick in die Sachkonten 2018 erfolgte in elektronischer Form. Nach dem Vortrag der Kassenprüferin ergab sich ein Geldbestand von 141.596,38 Euro, welcher vollständig nachgewiesen war. Ferner konnte die Kassenprüferin, Frau Stühmeier, berichten, dass eine Abschlussbesprechung mit dem Geschäftsstellenleiter stattgefunden hatte.

Die gemäß Tagesordnungspunkt 6. zu erfolgende Entlastung des Vorstandes erfolgte durch die die Mitgliederversammlung mit 46 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und vier Enthaltungen, wobei dem Vorstand in der damaligen personellen Besetzung durch die Mitgliederversammlung Entlastung ausgesprochen wurde. Gemäß dem anschließenden Tagesordnungspunkt 7. (Entlastung der Geschäftsleitung) erfolgte

positiven Jahresabschluss zu rechnen ist. Anschließend bat der Vorstandsvorsitzende Herr Petersberg um Genehmigung des von Herrn Stoll vorgestellten Haushaltsplanes für das Kalenderjahr 2019, wobei die Mitgliederversammlung mit 50 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und keinen Enthaltungen den Haushaltsplan bestätigte beziehungsweise genehmigte.

Anschließend erfolgte gemäß Tagesordnungspunkt 9. die Wahl des 1. und 2. Stellvertreter des Vorstandes (wobei Wiederwahl zulässig war). Herr Petersberg berichtete der Mitgliederversammlung, dass die früheren Vorstandsmitglieder, die Herren Bösenberg und Zok, aus dem Vorstand zurückgetreten waren. Ferner berichtete er, dass gemäß § 6 Ziff. 4 der Vereinsatzung Herr Petersberg die Herren Thomas Leipner und Andreas Berkemeier als Vorstandsmitglieder ergänzt hatte, welche auch insgesamt als neuer Gesamtvorstand ins Vereinsregister eingetragen wurden. Anschließend stellten sich die beiden Vorstandsmitglieder Leipner und Berkemeier der Mitgliederversammlung vor und mit folgendem Abstimmungsergebnis zur Wiederwahl: Herr Leipner wurde mit 48 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen als Vorstandsmitglied und als 1. Stellvertreter des Vorstandes gewählt. Herr Berkemeier wurde mit 48 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen als 2. Stellvertreter des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung gewählt, wobei beide Herren die Wahl annahmen.

Unter dem Tagesordnungspunkt 10. (Verschiedenes) bestand dann aus dem Mitgliederkreis die Möglichkeit, eventuelle Fragen zu stellen beziehungsweise Anregungen auszusprechen. Aufgrund einer Wortmeldung konnte Herr Stoll in seiner Eigenschaft als Geschäftsstellenleiter einen umfangreichen Sachstandsbericht an die anwesenden Mitglieder im Hinblick auf den seit dem 01.01.2019 gültigen Mietspiegel der Stadt Hildesheim erstatten, der alle Aspekte umfasste und somit der ausgefallene Fachvortrag dadurch kompensiert werden konnte.

Herr Stoll musste der Mitgliederversammlung leider mitteilen, dass der ursprünglich unter Tagesordnungspunkt 11. vorgesehene Fachvortrag durch einen Mitarbeiter der Firma inVENTer GmbH entfallen musste, da hier betriebsinterne Gründe bei der Firma inVENTer vorlagen, die dieses nicht ermöglicht hatten.

Im Anschluss daran erfolgte – wie jedes Jahr – eine Einladung der anwesenden Mitglieder zu einem kleinen Imbiss, bei dem einige Gespräche untereinander und auch mit dem Vorstand geführt werden konnten.

Die Mitgliederversammlung schloss insgesamt in diesem Jahr bereits um 18.55 Uhr.



dieses durch die Mitgliederversammlung mit 49 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und einer Enthaltung, wodurch der Geschäftsleitung, Herr Soll, durch die Mitgliederversammlung die Entlastung ausgesprochen wurde.

Gemäß Tagesordnungspunkt 8. trug Herr Stoll den Haushaltsplan für das laufende Kalenderjahr 2019 vor. Er konnte berichten, dass weiterhin zumindest leicht steigende Mitgliederzahlen zu verzeichnen waren. Er konnte ferner verkünden, dass keine größeren Investitionen am Vereinsgebäude geplant waren. Nachdem Herr Stoll im Rahmen der anzustellenden Prognose zur Jahresmitte die zu erwartenden Ein- und Ausnahmen gegenübergestellt hatte, ergab sich, dass voraussichtlich auch im laufenden Kalenderjahr 2019 mit einem



Text & Fotos: Haus- und Grundeigentümerverein Hildesheim und Umgebung e.V.

Weinvergnügen und Rebengenuss

Die WeinkostBar ... in der Bürgermeisterkapelle lockt mit einem vielfältigen Weinangebot.



Rüdiger Schärpling

Exquisiter Wein, eine entspannte Atmosphäre und dabei auch noch etwas Neues lernen – all das ist in der WeinkostBar ... in der Bürgermeisterkapelle möglich. Rüdiger Schärpling lebt seit 35 Jahren in Hildesheim, hat sich nach seinem Studium in Soziologie, Politik und Psychologie in Hannover 1984 dazu entschieden, Gastronom zu werden und betreibt seit 2013 die WeinkostBar. Durch die zentrale Lage direkt neben dem Hotel der Bürgermeisterkapelle, kann in dem ältesten in Niedersachsen bestehenden Weinlokal den Freuden am Weingenuss gefrönt werden. Rüdiger Schärpling unternimmt Weinreisen nach Italien, Frankreich oder innerhalb Deutschlands, um die Winzer alle persönlich zu kennen – denn wie jeder Wein hat auch jeder Winzer einen eigenen Charakter, der mit seiner Idee einer künstlerischen Vision gleich den Wein herstellt. In unserem Interview hat er uns etwas mehr über seine Leidenschaft und das Lokal erzählt.

Wie kam es dazu, dass Sie Ihr Leben dem Weingenuss gewidmet haben?

Mit 18 Jahren habe ich wie viele andere meinen Führerschein gemacht und bin mit ein paar Freunden mit dem Auto nach Südfrankreich gefahren. Die Franzosen hatten kein Bier und so haben wir Wein getrunken – sehr trockenen Wein. Aber nach drei Wochen habe ich ihn doch noch zu schätzen gelernt. Ich würde sagen, hier hatte ich mein erstes prägendes Aha-Erlebnis. (lacht)

Sind Sie ausgebildeter Sommelier?

Ich habe nebenberuflich die Ausbildung zum Sommelier gemacht und 2009 meine Prüfung abgelegt. Wichtig ist, dass man nicht nur Interesse daran hat, sich mit Wein zu beschäftigen, sondern auch ein Verständnis für die dazu passenden Speisen mitbringt.

Haben Sie sich schon einmal selbst als Winzer versucht?

Leider noch nicht. Einen Wein selbst herzustellen ist etwas, das man nicht nur so nebenbei machen kann. Es gibt diesen Traum, aber man muss auch vor Ort sein können und das ist mir momentan nicht möglich. Meine Neugierde bleibt – vielleicht ergibt es sich in der Zukunft. Ich könnte mir auch vorstellen gemeinsam mit einem Winzer zusammenzuarbeiten.

Wo genießen Sie Ihren Wein am liebsten?

Natürlich in der WeinkostBar. (lacht) Alternativ sehr gerne mit Freunden oder irgendwo in der Natur – am Strand oder in den Bergen mit dem Blick in die Weite, um dort die Seele baumeln zu lassen. Mir ist es wichtig, dass der Wein Spaß macht.

Wie sind Sie auf den Namen WeinkostBar ... in der Bürgermeisterkapelle gekommen?

Die Namensfindung für ein Lokal ist immer sehr schwierig und letztendlich ist es ein Wortspiel geworden: Der Wein musste natürlich mit rein, die Bar soll eine lockere und entspannte Atmosphäre suggerieren und das Kosten ist ein großer Bestandteil des Konzepts. Außerdem war es mir wichtig, dass der Zusatz Bürgermeisterkapelle mit im Namen ist und auch weiterhin erhalten bleibt.

Wie würden Sie persönlich die Atmosphäre und Stimmung in der Bar beschreiben?

Sehr besonders. Es gibt drei verschiedene Räume und jeder davon strahlt eine ganz eigene Atmosphäre aus. Die Bürgermeisterkapelle als historischer Raum ist sehr gemütlich, an der Bar geht es ganz locker zu und hier haben wir auch als Highlight einen riesigen Leuchter aus Weinflaschen und im dritten Raum ist alles mit alten Weinkisten und Bildern de-



koriert, man sitzt an alten Weinfässern und spürt das Flair. Ich würde sagen, dass es diese Form der Vielfältigkeit kein zweites Mal in Hildesheim gibt.

Das Interesse an Wein hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Wer kommt alles in die WeinkostBar?

Alle, die Geselligkeit lieben und etwas Neues entdecken möchten. Jeder, der Spaß an Wein hat und neugierig ist, kann zu uns ins Lokal kommen. Und wer keinen Wein mag: Wir haben auch Bier. (lacht)

Was war Ihnen in diesem Zusammenhang bei der Gestaltung der Räume wichtig?

Ein Freund von mir ist Designer und wir haben das Konzept gemeinsam entwickelt. Die Idee war dem Lokal wieder zu seinem alten Glanz zu verhelfen und dementsprechend wurden auch mit der öffentlichen Förderung der Denkmalpflege die Räumlichkeiten restauriert.

Was macht die WeinkostBar zu einer lokalen Besonderheit in Hildesheim?

Wir haben eine ganz besondere und stilvolle Atmosphäre, die gemeinsam mit unserer herzlichen Gastfreundschaft einen Besuch zu einem Erlebnis macht. Ich bin gerne Gastgeber und habe ein super Team, das mich dabei unterstützt.

Was gibt es für besondere Events und haben Sie schon Pläne für die Zukunft?

Wir machen Weinproben, die auch sehr gut für Anfänger geeignet sind – es geht humorvoll zu, denn wir wollen die Freude am Wein wecken – gerne auch in thematischen und länderspezifischen Seminaren. Jeden letzten Freitag im Monat sind „Duo Guitar“ bei uns und spielen Swing-Jazz und ich veranstalte alle paar Monate „Blue Monday“ Konzerte – Kultur ist

neben dem Wein meine zweite Leidenschaft. (lacht) Für die Zukunft möchte ich gerne den Aperitivo einführen: Wenn man nach der Arbeit nicht gleich nach Hause geht, sondern noch in einem Lokal einkehrt und gemeinsam ein Glas zusammen trinkt. Dafür wird es ein besonderes Angebot geben, zu dem auch verschiedene Häppchen gereicht werden – man kennt es auch unter dem Namen „Blaue Stunde“.

Was macht guten Wein für Sie aus?

Guter Wein sollte Freude machen und vielleicht sogar zum Philosophieren anregen. Alle Sinne sollten angesprochen werden: Die Nase durch den Geruch, die Augen über die Farbe und die Zunge anhand des Geschmack. Mir ist es wichtig, dass ein Wein vielschichtig ist und nicht langweilig.

Haben Sie Tipps und Tricks für den Anfänger- und Hobby-sommelier?

Da habe ich im Grunde nur einen Tipp: Ganz viel probieren! Wenn man eine Rebsorte hat, die man mag, kann man verschiedene Weine dieser Sorte kaufen und stellt schnell fest, dass sie alle unterschiedlich schmecken. Man kann auch mit den Temperaturen spielen und einen gekühlten Weißwein stehen lassen, um zu gucken wie sich der Geschmack durch die Wärme verändert. Ist er zu kalt, bleibt er verschlossen und das Aroma geht verloren. Anders herum ist es mit kräftigem Rotwein, der im Sommer bei 28 Grad vom Alkohol dominiert wird und der Geschmack der Früchte verloren geht.

Text: Viktoria Behrmann-Fotos: Rüdiger Schärpling, Kilsch Schwartz, karandaev - Fotolia.com



Für 4 Personen

- 500 g Lammhackfleisch
- 2 EL Gyrosgewürz
- 2 Messerspitzen Senf
- 2 Gemüsezwiebeln
- 2 EL gesalzene Erdnüsse

Für das Tsatsiki

- 2 Salatgurken
- 4 Knoblauchzehen
- 300 g stichfester Joghurt
- 200 g Schmand
- Salz
- frisch gemahlener Pfeffer

Gyros-Spieß mit Tsatsiki

Zubereitung

Die Erdnüsse kleinhacken. Lammhackfleisch mit dem Gyrosgewürz, den Erdnüssen und dem Senf vermischen und zu mundgerechten Kugeln mit etwa drei Zentimeter Durchmesser formen. Die Hackkugeln acht bis zehn Minuten unter mehrfachem Wenden kross braten. Inzwischen die Zwiebeln schälen, in ihre Segmente teilen und diese jeweils auch in mundgerechte Stücke schneiden.

Für das Tsatsiki die Gurken schälen, grob raspeln und in ein Sieb geben. Mit einem Teelöffel Salz mischen und den Saft ablaufen lassen. Den Knoblauch schälen und fein hacken. Die Gurken, den Knoblauch und die übrigen Zutaten mischen, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Je eine Hackkugel und ein Zwiebelstück auf einen Spieß stecken und jeweils einen Teelöffel Tsatsiki in die Zwiebelmulde geben.

Tipp: Das Rezept lässt sich auch gut auf dem Grill zubereiten.

Text & Foto: djiduelje-GmbH/Andreas-Rummel/Grafik: Anelina - Fotolia.com

Stammelbach fliesenverlegung

fliesen · naturstein · malerarbeiten

Ihr zuverlässiger Partner!

- Fliesen-, Naturstein- und Malerarbeiten in bekannter Stammelbach-Qualität!
- Komplettbad- und Wohnungsrenovierungen zum Festpreis – gemeinsam mit zuverlässigen Partnerunternehmen.

KK Fliesenverlege GmbH Hildesheim | Marheinekestraße 21
31134 Hildesheim | 05121 1602-61 | fliesenverlegung@stammelbach.de

NEU in Bad Salzdetfurth

Unsere Leistungen:

- Dachsanierungen
- Steildächer
- Dachfenster
- Flachdächer
- Wartungsarbeiten
- Fassaden
- Balkonsanierungen
- Carports und Garagen

Der Dach-Profis vor Ort

Teichstraße 10 · 31162 Bad Salzdetfurth OT Bodenbug
Tel. 0 50 60 - 9 61 56 56 · www.dapro-gmbh.de

Trotz der Hitze: 1x jährlich eine Dachwartung

GENATH
DACH + WAND

erwin.genath@genath.de

Fon: 05064-8313
Fax: 05064-8309
Mobil: 0173 - 278 70 05

Dachdeckermeisterbetrieb
Solartechnik

www.genath.de

sun-tec group

Mühlenweg 2b
31162 Heinde

Rollstuhltaxi

bei Verordnung kann mit der Krankenkasse abgerechnet werden

- Krankentransport sitzend
- Kartenzahlung mit EC-/Kreditkarte
- Flughafentransfer zum Festpreis
- Großraumfahrten bis 8 Personen
- Kurier-/Boten-/Einkaufsfahrten

55555

TAXI
TAXENZENTRALE HILDESHEIM

+++barrierefrei+++zuverlässig+++bequem+++

KÜHN

SICHERHEIT

Sicherheits-Beratung

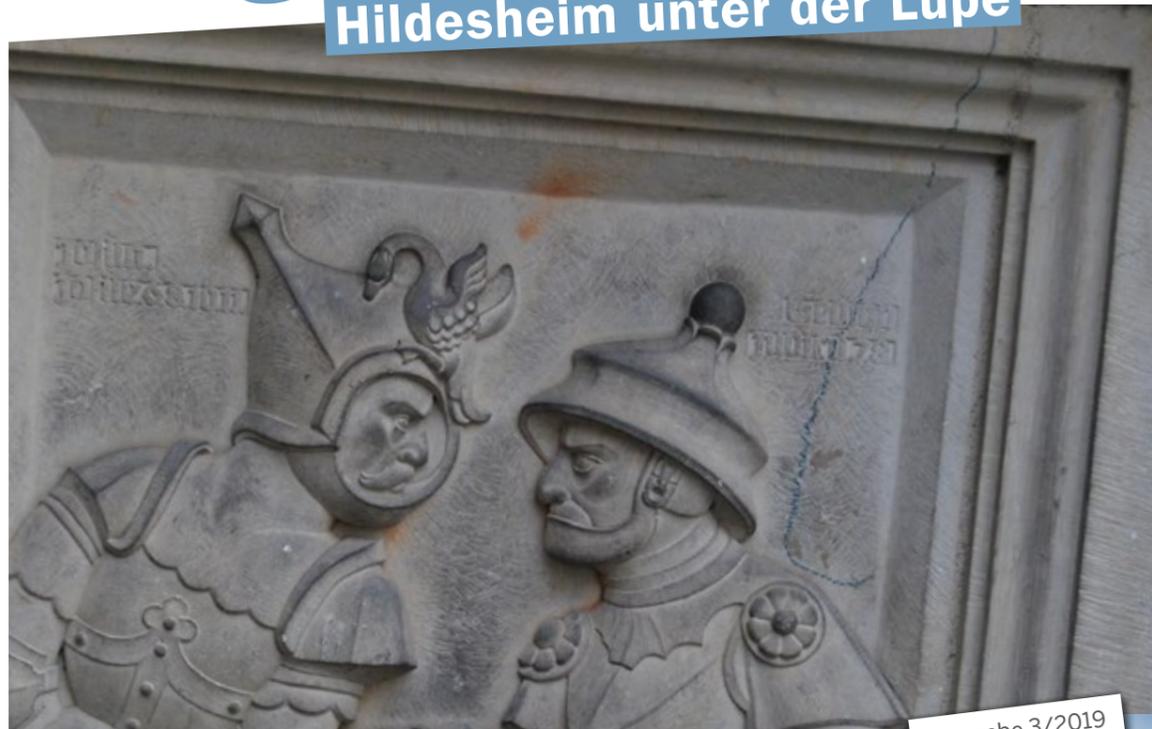
Haus für Sicherheit®
 Osterstraße 40 | Hildesheim
 www.kuehn-sicherheit.de

Wir bieten alle Bereiche der Sicherheit: von der besten Mechanik, der optimalen Videotechnik bis zur professionellen Brandmeldetechnik, Alarmanlagen mit Smart-Home-Anbindung. Selbstverständlich mit eigener 24h VdS-Notrufzentrale und zuverlässigem Wachdienst. Unsere Beratung ist kostenlos – ein Einbruch immer teuer!

Nutzen Sie den kostenlosen und unverbindlichen **Sicherheits-Check.**
 Direkt bei Ihnen vor Ort – zuhause oder in Ihrem Unternehmen: **05121 930930**

Rängezoomt

Hildesheim unter der Lupe



Ausgabe 3/2019



Fotos: oeding magazin Verlag, Rido - Fotolia.com

Wie gut kennen Sie Hildesheim: Woher stammt diese Aufnahme?

In Ausgabe 3/2019 haben wir einen der vier runden Treppentürme der Michaeliskirche abgebildet. Die vor fast 1000 Jahren erbaute, lichtdurchflutete Kirche ist eines der schönsten frühromanischen Bauwerke Deutschlands. Seit 1985 gehört das eindrucksvolle Bauwerk zum UNESCO-Weltkulturerbe. Hätten Sie es erkannt?

Welches Objekt haben wir in dieser Ausgabe unter die Lupe genommen?

Schicken Sie Ihre Lösung mit Rückrufnummer per E-Mail mit Betreff „Foto-Rätsel HHuG 4/2019“ bitte bis zum 31. September 2019 an info@hug-hildesheim.de. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir einen Gutschein von El Mercado – Lebensmittel und Weine aus Spanien im Wert von 50 Euro.

Haus- und Grundeigentümergebiet Hildesheim und Umgebung e.V.



Beratung rund um Ihr Immobilieneigentum
Osterstr. 34, 31134 Hildesheim

Tel.: 05121 - 137911
Fax: 05121 - 137935
E-Mail: info@hug-hildesheim.de

Telefonberatung:
tägl. zwischen 11 Uhr und 12.30 Uhr

Persönliche Beratung
nach Terminvereinbarung



FEUCHTER KELLER, NASSE WÄNDE?

Wir entfeuchten das Haus mit der
elektrophysikalischen Mauerentfeuchtung!

Wirksame Mauerentfeuchtung

Ohne Chemie – Ohne Baulärm
Ohne Schmutz – Ohne Erdarbeiten

10 Jahre Entfeuchtungsgarantie

Kostenlose Mauerfeuchteanalyse



Freimuth
Energie- und Wassertechnik
GmbH

Mühlenweg 8-10 - 31162 Bad Salzdetfurth/OT Heinde
Telefon (0 50 64) 10 15
www.freimuth-mauerentfeuchtung.de

Fordern Sie unsere kostenlosen Informationen an.

Die intelligente Entfeuchtung!

Der Fahrradspezialist
Rolf Beining
GmbH

★★★★★



Greenbase
Natur trifft Technik

Meisterbetrieb seit 1990
Fahrräder, Forst- und Gartentechnik
Beratung, Verkauf, Reparatur

Lassen Sie Ihr Fahrrad vom Arbeitgeber
und Finanzamt bezuschussen!
Wir zeigen Ihnen wie -

Husqvarna MC5

Sparen Sie bis zu **30%**
über Jobrad Bikeleasing & Co.

Partner von BUSINESS BIKE, JobRad,
Bikeleasing und mein-dienstrad.de
Finanzierung ab 0% möglich




4.199,- €

Dunser Straße 30 · 31036 Eime im Leinebergland · Tel. 0 51 82- 96 02 40
www.beining.de · www.beining-gartentechnik.de

Der Rohr-Spezialist

Rohr- und Kanalservice

denn fair geht vor!

- Faire Preise
- Kostenlose Anfahrt*
- Keine Notdienstgebühren
(Mo-Fr und Sa bis 18Uhr)




24h Notdienst

Tel: (05121) 75 88 410
www.dennfairgehtvor.de

*ohne Aufschlag bei akuter Rohrverstopfung

Ihr SPEZIALIST für BAD & HEIZUNG!



Seit über 28 Jahren

KRÜGER

GmbH

Planung – Ausführung – Service

Ihr Fachpartner der Firma 

Bäder • Heizung • Solar Hildesheim • Telefon 26 70 00
www.gas-wasser-waerme.de



Metalbau

WEDEKIN

GmbH

FENSTER
TÜREN
TREPPEN
BALKONE
ZÄUNE

Inh. Jens Warmbold · Marienstr. 5 · 31177 Harsum / Asel
Telefon 0 51 27 / 50 44 · www.metallbau-wedekin.de

HETTLING'S

LeseZirkel

www.lesezirkel.com



CLEVER SPAREN
Zeitschriften
mieten
statt
kaufen.

Privat
oder
Gewerblich

**SIE SPAREN MINDESTENS
40% GEGENÜBER DEM KAUFPREIS**

**LIEFERUNG WÖCHENTLICH
FREI HAUS AN PRIVAT- ODER
GESCHÄFTSADRESSE**

weitere Informationen unter
www.lesezirkel.com
Tel. (0531) 380 12 - 0 ● Fax (0531) 380 12 - 22
lesezirkel@hettling.de

Wir helfen Ihnen...



Foto BillionPhotos.com - Fotolia.com

Bei uns sind sie in guten Händen!



**Haus- und Grundeigentümerverschein
Hildesheim und Umgebung e.V.** seit 1898

Telefon: 05121 - 13 79 11 | Fax: 05121 - 13 79 35

E-Mail: info@hug-hildesheim.de | Internet: www.hug-hildesheim.de

Osterstraße 34 | 31134 Hildesheim